



Im Interview:

## Melanie Naumann

Logistik, Ausbilderin und ea. Prüferin | FOGTEC Brandschutz GmbH

„Ich lebe und liebe die Arbeit mit jungen Menschen. Ich glaube das ist es, wenn man von Berufung spricht.“

### In welcher Position sind Sie tätig und was sind Ihre Aufgaben?

Seit 11 Jahren bin ich für die Logistik unserer kompletten Brandschutzanlagen (Hochdruckwassernebelssysteme) und Brandmeldesysteme verantwortlich.

Das umfasst die Planung und Organisation von nationalen und internationalen Transporten u.a. auch die Logistik von Gefahrgütern, sowie die Erstellung aller notwendigen Export- und Zolldokumente.

Wir sind einer der führenden Anbieter von umweltfreundlichen Brandschutzsystemlösungen auf Wassernebel-Basis mit Vertriebspartnern in mehr als 40 Ländern und eigenen Standorten in China und Indien. Für die Entwicklung unserer Anlagen bestehen enge Partnerschaften mit Universitäten und Forschungseinrichtungen. Die drei zentralen Bereiche bei FOGTEC sind Tunnel, Schienenverkehr und Gebäude/Industrieanlagen.

Neben meiner logistischen Tätigkeit, die ich bereits Mitte der 1990er Jahre als Speditionskauffrau in einem Kölner Kunsttransport Unternehmen erlernt habe, wurde mir 2015 die Verantwortung für den Ausbildungsbereich übertragen.

Derzeit haben wir insgesamt fünf Auszubildende als Fachkraft für Lagerlogistik, Mechatroniker, Elektroniker für Automatisierungstechnik, Kaufmann/frau für Groß-

und Außenhandel sowie technischer Produktdesigner und zwei duale Studenten für die Bereiche Elektrotechnik und Informatik.

Für die dualen Ausbildungen zum Mechatroniker und Elektroniker für Automatisierungstechnik besteht eine Lernortkooperation mit der DEUTZ AG, um einen optimalen Ausbildungsrahmen zu schaffen.

Neben der gesellschaftlichen Verantwortung liegt mir und dem Unternehmen die Zukunft junger Menschen, besonders am Herzen. Zu sehen, wie sie sich in ihrer Laufbahn entwickeln und später zu qualifizierten Fachkräften werden, darauf bin ich besonders stolz. Sie in dieser Zeit begleiten und stärken zu dürfen, ist für mich von hoher Bedeutung.

Da ich nicht nur für die Ausbildungskoordination im Unternehmen agiere, sondern selbst auch noch Ausbilderin für den kaufmännischen Bereich bin, habe ich mich 2020 dazu entschlossen eine ehrenamtliche Tätigkeit zu übernehmen.

Seitdem bin ich ehrenamtliche Prüferin, im Prüfungsausschuss für Büromanagement, der IHK Köln.

### Warum sind Sie stolz darauf, in der Bahnindustrie zu arbeiten?

Durch meinen Aufgabenbereich bin ich nicht unmittelbar in der Bahnindustrie tätig aber...

### ...zu wissen, dass unsere Brandschutz -und Brandmeldesysteme Leben retten, darauf bin ich besonders stolz.

Unsere gesamten Systeme wurden speziell für den Schienenverkehr, Tunnelanlagen und Gebäude nach Anforderungen unserer Kunden entwickelt und implementiert.

#### **Wie sind Sie zur Bahnindustrie gekommen?**

Nachdem meine beiden Töchter (heute 19 und 15 Jahre alt) auf die Welt kamen wollte es der Zufall, dass ich mich bei der FOGTEC Brandschutz GmbH bewerbe. Inzwischen arbeite ich seit 11 Jahren für dieses Unternehmen.

#### **Was war das bisher spannendste Erlebnis in Ihrem Beruf?**

Ich glaube, dass man das nicht von einzelnen Geschehnissen oder Ereignissen abhängig machen kann. Jeder Tag ist für mich im Grunde spannend. Gerade die Logistik und auch vor allem aber die Arbeit mit jungen Menschen, gestalten meinen persönlichen Arbeitstag immer wieder neu spannend. Ich lebe und liebe die Arbeit mit jungen Menschen. Ich glaube das ist es, wenn man von Berufung spricht. Zu sehen, wie sie sich entwickeln und zu eigenen Persönlichkeiten werden, das bereitet mir täglich sehr große Freude.

#### **Welche Rolle spielen Diversität und Geschlechterparität für die Zukunft der Mobilität?**

Ich denke, Diversität spielt gerade in der heutigen Zeit eine große Rolle. Nicht nur im Bereich Mobilität. Ich nehme die FOGTEC Brandschutz GmbH immer wieder gerne als Vorbild, für die inzwischen über 20 verschiedene Nationen tätig sind.

Da steht die interkulturelle Kompetenz und Akzeptanz auf jeden Fall im Vordergrund. Ohne das entsprechende Know-how und Engagement all dieser Kollegen aus verschiedenen Nationen, wären wir nicht das, was wir sind und uns letztlich als TEAM ausmacht.

Diversität gibt es aber auch noch in ganz vielen anderen Bereichen. Nehmen wir als Beispiel das Thema, Menschen mit Beeinträchtigungen am Arbeitsplatz. Ich finde, hier müsste gerade die Gesellschaft aber auch viele Unternehmen, viel aktiver und offener werden. Diversität und die entsprechende Akzeptanz spielen auch gerade hier eine ganz große Rolle.

#### **Wie kann die Bahnindustrie für Frauen attraktiver werden? Was würden Sie anderen Frauen raten, die eine Karriere in der Bahnbranche anstreben?**

Da ich nicht wirklich in direkter Position zur Bahnbranche stehe, kann ich die Frage nur schwer beantworten. Generell würde ich aber sagen, dass Frauen in allen Bereichen mehr Anreize zur Weiterbildung und gezieltere Förderung erhalten sollten. Vor allem auch Akzeptanz und Gleichstellung in unserer Gesellschaft. Nehmen wir als Beispiel Fr. Dr. Sigrid Evelyn Nikutta, Vorstand Güterverkehr DB AG. Gerade für Frauen ist es heute immer noch schwierig solche Positionen zu bekleiden. Ich denke, Männer sollten Frauen die Karriere machen wollen, insgesamt mehr und besser unterstützen.

Das Interview ist Teil der VDB-Kampagne „Starke Frauen, starke Bahnindustrie“.